

 Datum: Donnerstag, 03. Juni 2026

 Uhrzeit: 16:30 Uhr – 17:50 Uhr

 Ort: Stadtteilcafé SchwalBe, Maxim-Gorki-Straße 1, 17491 Greifswald

1. Informationen aus der Koordinierungs- und Fachstelle (KuF)

- **Personelle Verstärkung:** Das Team der KuF ist ab sofort zu zweit aufgestellt.
- **Haushaltsbestätigung:** Ein gesonderter Beschluss der Bürgerschaft ist nicht mehr erforderlich. Dem Bund wurde der Haushalt als Bestätigung vorgelegt. Da die Präsidentin der Bürgerschaft im Bündnis vertreten ist, wurde dies von Bundesseite als ausreichend anerkannt.
- **Situations- und Ressourcenanalyse (SRA):** Die SRA befindet sich aktuell im Endlektorat und wird pünktlich zur kommenden Bündnissitzung fertiggestellt.
- **Merchandising für Projektträger:** Es gibt die Idee, ein Merchandising-Paket (u. a. Beachflags, Banner, Plakate, Tassen) für Projektträger bereitzustellen.
Diskussion: Im Begleitausschuss wurde dazu angemerkt, dass im Sinne des Mottos „Füreinander und Miteinander“ deutlich erkennbar sein sollte, dass diese Mittel von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt sowie des Bundes finanziert werden. Zudem wird geprüft, ob auch Pavillons und ähnliches Equipment für den Verleih an Veranstaltungen angeschafft werden können.
- **Arbeitsgruppe „DemokraTische“:** Die Leitung dieser Arbeitsgruppe liegt bei Elisa Seese. Die Terminkoordination fand im Anschluss an die Sitzung statt. Die AG trifft sich am 16.06. um 16:30 Uhr im Stadtteiltreff SchwalBe (der Raum ist angefragt, aber noch nicht final bestätigt).

2. Plakatkampagne zur Landtagswahl – Zwischenstand

- **Stand der Planungen:** Die Arbeitsgruppe „Plakate“ hat sich getroffen. Der inhaltliche Rahmen der Kampagne unter dem Titel „Hey Chatty, ...“ steht fest. Aktuell werden Angebote eingeholt; eine erneute Zusammenarbeit mit dem Grafikbüro GRAFfisch wird angestrebt.
- **Ausblick:** Auf der kommenden Bündnissitzung werden bereits erste Entscheidungen zur Kampagne getroffen.

Diskussion: Seitens des Begleitausschusses gab es hierzu keine Einwände.

3. Internationale Wochen gegen Rassismus (IWgR) – Koordinierung & Grundsatzbeschluss

- Die beteiligten Veranstalter*innen haben den Wunsch geäußert, die Koordinierung der Internationalen Wochen gegen Rassismus (IWgR) langfristig auf sichere Beine zu stellen.
- **Lösungsweg:** Vorgeschlagen wird ein Grundsatzbeschluss im Bündnis zur dauerhaften Unterstützung sowie ein jährlicher Antrag für die Finanzierung der Koordinierung über den BA.

- **Netzwerktreffen im Herbst:** Für den Herbst ist ein breit angelegtes Netzwerktreffen bzw. eine Auftaktveranstaltung geplant.

Diskussion:

- Grundsätzlich gut, aber wichtig, es bei der Koordinierung zu belassen.
- Organisationen, die Fördermittel über die Partnerschaft für Demokratie (PfD) für die IWgR beantragen möchten, müssen sich verpflichtend bereits an Netzwerktreffen/Auftaktveranstaltung im Herbst beteiligen
- Hinweise für Veranstaltende: Bei der Planung ist zwingend auf Barrierefreiheit zu achten. In den Einladungen müssen Angaben zur Barrierefreiheit sowie zu eventuellen Kosten transparent ausgewiesen werden.
- Zudem wird die Erstellung eines digitalen Veranstaltungsflyers zur Weiterverteilung überlegt.

4. Weiterentwicklung der Fördermittelkriterien

Der Begleitausschuss diskutierte verschiedene Modelle zur Aufteilung der Fördergelder, um dem Bündnis für die nächste Sitzung einen fundierten Vorschlag zu unterbreiten. Die KuF fragte hierzu Erfahrungswerte in vergleichbaren Städten (u. a. Rostock und bundesweit) an.

Diskussion:

- Erfahrungswerte: Die PfD Rostock steht vor ähnlichen Herausforderungen. Die PfD Neubrandenburg hat eher negative Erfahrungen mit einer thematischen Aufteilung der Töpfe gemacht.
Modell der PfD Uckermark: Festlegung von zwei Themenschwerpunkten im Vorjahr, die ausgeschrieben und beworben werden, ohne Antragshöhe in Diskussion zu wissen.
- Zeitliche Aufteilungsmodelle: Diskutiert wurden eine prozentuale Aufteilung der Mittel (z. B. 40/40/20 oder die Reservierung von 30-40 % für die zweite Jahreshälfte).
- Inhaltliche Ausrichtung: Es wird vorgeschlagen, in der Bündnissitzung eine AG zur jährlichen Themenschwerpunktsetzung einzuberufen. Bis zur Demokratiekonferenz sollen auf Basis der SRA konkrete Vorschläge erarbeitet werden, über die dann abgestimmt wird (z. B. ein Schwerpunkt zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF) und ein weiteres Thema). Die KuF bereitet dann Materialien zu diesen Themen vor, um sie Antragstellenden in die Hand zu geben.
- Weitere Vorschläge: Drittelaufteilung der Mittel (je ein Drittel pro Thema und ein Drittel zur freien Verfügung + jährliche Aufteilung); alles so belassen, wie es ist
- Der Umgang mit dem Zukunftsrate bleibt eine offene Frage.
- **Nächste Schritte:** Zur Vertiefung dieser komplexen Fragestellungen (u. a. Antragsfristen, Maximalfördersummen, Definition von verbindlichen Zielen vs. starren Grenzen) wird eine Sondersitzung anberaumt.

5. Termin Sondersitzung

Montag, 15. Juni 2026 um 17:30 Uhr. Die Fachstelle fragt den Stadtteiltreff als Ort an und versendet die Einladungen.

Anwesenheitsliste

radio 98eins e.V.

Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Quartierskoordination

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Vorpommern-Greifswald e.V.

Straßensozialarbeit Greifswald IB e.V.

AG Barrierefreie Stadt

STRAZE (Kultur- und Initiativenhaus e.V.)

Sportbund Hansestadt Greifswald e.V.

Greifswald für Alle

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Universitäts- und Hansestadt Greifswald, federführendes Amt (beratend)

RAA Mecklenburg-Vorpommern e.V., Koordinierungs- und Fachstelle (beratend)

Abwesend

Offene Jugendarbeit der ev. Altstadtgemeinden Greifswalds (entschuldigt)

Islamisches Kulturzentrum

Kreisverband der Gartenfreunde Greifswald e.V.